

AfD Gemeinderatsgruppe Leonberg

Ansprechpartner: Dr. Thomas Hartung

Telefon: +49 163 4013 084

E-Mail: thomas.hartung@afd-bw.de

Datum: 10.07.2025

PM Dr. Thomas Hartung: keine einseitige Politisierung an Leonberger Grundschulen!

Die AfD-Gruppe im Gemeinderat Leonberg hat die städtischen Grundschulen aufgefordert, auf das ideologische Projekt „Klimahelden“ zu verzichten. „Wir haben es zunächst mit einer einseitig-kindlichen Politisierung zu tun, die bestimmte Narrative bevorzugt, zu einer unausgewogenen Meinungsbildung führt und dazu den Heldenbegriff missbraucht“, moniert Dr. Thomas Hartung. „CO₂ ist als essentiell für die Photosynthese, ohne die es kein Pflanzenwachstum somit keine Nahrungsgrundlage gäbe. Der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre lag historisch bereits deutlich höher, auch ohne menschlichen Einfluss. Die aktuelle Panikmache reduziert ein komplexes Ökosystem auf einen einzigen Stoff, was wissenschaftlich unseriös ist. Das ‚CO₂-Gespenst‘ dient als moralische Legitimation für Eingriffe in Freiheit, Mobilität, Eigentum und Wirtschaft – siehe Auto- und Fleischverzicht. Das ist Klima-Autoritarismus, bei dem der Bürger als ‚Klimasünder‘ stigmatisiert wird.“

Hinzu kommt der Eingriff in elterliche Erziehungsrechte, ja werden Eltern und Kinder per Klimaschutzvertrag sogar gegeneinander ausgespielt, so Hartung weiter. „Wenn schulische Projekte direkten Einfluss auf das Familienleben nehmen, ist das eine unverfrorene Bevormundung. Projekte wie Klimahelden setzen in typisch grüner Volkserziehungsgeste auf Verzicht und Verhaltensänderungen anstatt auf effizienten Ressourceneinsatz, marktwirtschaftliche Lösungen und Innovationen. Deutschlands Anteil an den globalen CO₂-Emissionen liegt bei unter 2 %. Selbst eine völlige Dekarbonisierung hätte global keine messbare Wirkung. Dennoch wird die deutsche Wirtschaft durch grüne Symbolpolitik wie die Wärmewende oder das Verbrennerverbot massiv geschädigt; ja Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und Energiesicherheit für einen angeblich ‚klimaneutralen‘ Idealzustand geopfert. Das kann und darf so nicht an Schulen propagiert werden, wie heute an der Spitalschule geschehen. Ich werde im Kreistag die Finanzierung dieses Projekts auf den Prüfstand stellen.“